

Online-Tagung
am 15. November 2024
9:30 – 14:30 Uhr
www.upj.de/praxisforum

**Praxisforum gemeinnütziger Mittler
für Corporate Citizenship**



UPJ-Praxisforum: Konzepte und Erfahrungen teilen

Das UPJ-Praxisforum ist das jährliche Szenetreffen für erfahrene Mittlerorganisationen, die Kooperationen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und der öffentlichen Verwaltung auf den Weg bringen. Und es ist ein Anlaufpunkt für all jene Organisationen, die als Mittler aktiv werden wollen. Die Veranstaltung findet bereits seit 2007 statt.

Praxisforum bedeutet: Gute Ideen, Erfahrungen und Konzepte. Offener und praxisorientierter Austausch statt langer Präsentationen. Kollegiale Unterstützung statt Konkurrenz. Was machen andere? Was kann ich daraus lernen? Welche Formate lassen sich übertragen? Was klappt und was klappt nicht? Wie lässt sich das alles finanzieren? Und: Was könnten wir gemeinsam tun? Dabei wählen wir Themen aus, die euch in eurer Arbeit als Mittlerorganisationen unterstützen sollen.

Termin und Anmeldung

Freitag, 15. November 2024, 9:30 – 14:30 Uhr

Bitte meldet euch über www.upj.de/praxisforum an. Anmeldeschluss ist der 8. November. Die Zugangsdaten für die Videokonferenz (Zoom) bekommt ihr rechtzeitig zugeschickt.

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben.

Veranstalter:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Worum geht es?

Viele gesellschaftliche Herausforderungen sind zu komplex, als dass jemand von uns sie allein lösen könnte. Mehr denn je kommt es darauf an, Kräfte zu bündeln und mehr Zusammenarbeit zu wagen. Was alle angeht, können nur alle lösen.

Wir brauchen neue Allianzen von gemeinnützigen Organisationen, Unternehmen und der öffentlichen Hand. Diese Zusammenarbeit über Sektorengrenzen hinweg ist jedoch weder alltäglich, noch stellt sie sich von selbst her. Sie muss im praktischen Tun Schritt für Schritt eingeübt werden. Dazu braucht es kompetente Akteure vor Ort, die Brücken zwischen den Sektoren bauen und konkrete Anlässe für gemeinsames Engagement und Kooperation schaffen.

Solche Brückenbauer – wir sagen: Mittlerorganisationen oder Intermediäre – entwickeln Angebote, um Unternehmensengagement und sektorenverbindende Kooperationen anzuregen und zu fördern. Sie informieren über Möglichkeiten des gemeinsamen Engagements und vermitteln Kontakte. Sie schaffen Anlässe, bei denen sich Unternehmen und gemeinnützige Organisationen begegnen. Und sie initiieren gemeinsame Projekte und Programme.

Zielgruppe

Das UPJ-Praxisforum bietet als bundesweit einzigartige Fachkonferenz einen offenen, praxisorientierten Konzept- und Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die an der Mittlertätigkeit interessiert sind. An Einsteiger ebenso wie an Fortgeschrittene.

Eingeladen sind insbesondere Freiwilligenagenturen, Bürgerstiftungen, kommunale Stellen der Engagementförderung, Mehrgenerationenhäuser, lokale Netzwerke, Gliederungen von Wohlfahrtsverbänden und andere Akteure der (lokalen) Engagementförderung.

Programm

9:30 – 10:15 Uhr | Zoom-Raum 1

Begrüßung

André Koch-Engelmann (UPJ)
Charlotte Müller (Bürgerstiftung Dresden), Co-Sprecherin UPJ-Mittlernetzwerk

Eröffnungsgespräch: Sektorenverbindende Netzwerke in der Engagementförderung

Gemeinsam Handeln: Kooperationen und Netzwerke gelten als erfolgversprechende Antwort auf viele gesellschaftliche Herausforderungen. Das gilt auch für die Frage, wie sich bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern lassen. Sektorenverbindende Netzwerke können Perspektiven, Wissen und Ressourcen von Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Hand und Wissenschaft bündeln. Wie gewinnt man die richtigen (lokalen) Partner*innen? Wie kann es gelingen, die unterschiedlichen Kulturen, Arbeitsweisen und Handlungslogiken in Einklang zu bringen? Und wie finden wir Balancen zwischen Freiwilligkeit und Verbindlichkeit, zwischen Eigeninteressen und gemeinsamen Zielen?

Dr. Juliane Rapp-Lücke (Bundesministerium des Innern und für Heimat)
Christine Sattler (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis, UPJ-Mittlernetzwerk)
Karoline Deißner (Landeshauptstadt Wiesbaden)

Zoom-Raum 1

Zoom-Raum 2

Zoom-Raum 3

Zoom-Raum 4

10:45 – 11:15 Uhr

10:45 – 11:45 Uhr

C_SR: Creative Social Responsibility

Die Plattform C_SR bündelt Pro-bono-Engagement der Kreativindustrie, um NPOs zu unterstützen, die sich für Demokratie und Freiheit sowie gegen Extremismus und Populismus engagieren.

Sven Dörrenbächer, Daniel Koller (C_SR)

Bessere Organisationen für eine bessere Welt

Die Schmid Stiftung unterstützt gemeinwohlorientierte Organisationen pro bono in der Organisationsentwicklung. Wie funktioniert das?

Lukas Anacker (Schmid Stiftung)

Weihnachtsbäume auf Rädern

Menschen, die sich alleine keinen Baum mehr aufstellen würden oder können, bringt die Aktion einen liebevoll geschmückten Tannenbaum ins Haus.

Jana Peeters (FreiwilligenAgentur Heidelberg)

Wie findet man als Mittler gute Volunteering-Projekte?

Gute Engagementprojekte zu finden ist die Grundlage erfolgreicher Mittlertätigkeit. Wie finde ich gleichermaßen passende und sinnvolle Projekte? Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Reflektion. 60 MINUTEN

Karin Schreiber, Ellen Sturm (UPJ)

11:30 – 12:00 Uhr

Marktplatz Gute Geschäfte in Freital

Die Marktplatz-Methode gibt es seit fast 20 Jahren in Deutschland. Warum die Methode immer noch eine gute Idee ist, um Unternehmen und Vereine zu verbinden. Und wie sie auch im ländlichen Raum in Sachsen funktioniert.

Gesine Lohmann (Aktion Zivilcourage Pirna)

Digital Skills Partnership-Programm

Das Programm unterstützt gemeinnützige Organisationen bei der Digitalisierung und setzt dabei auf Begleiter*innen aus Unternehmen. AUF ENGLISCH

Anna Dockes (IMS Luxembourg)

Skills-based Volunteering

Warum ist kompetenzbasiertes Volunteering bei Engagierten und Unternehmen so beliebt? Welche Bedingungen tragen zum Gelingen bei? Erfahrungen der Engagementplattformen youvo.org und youvo.work.

Anne Pahl (youvo)



Programm (Fortsetzung)

Zoom-Raum 1	Zoom-Raum 2	Zoom-Raum 3
12:30 – 13:00 Uhr		
<p>Förderfonds Vereint für Demokratie</p> <p>Der Fonds bündelt finanzielle Mittel von Unternehmen und Stiftungen, um wirksame zivilgesellschaftliche Organisationen schnell und unbürokratisch zu stärken. Kräfte bündeln, um Demokratie zu stärken.</p> <p>Simon Dallner (ProjectTogether)</p>	<p>Tech To The Rescue</p> <p>Die Initiative aus Polen ist mittlerweile in 80 Ländern aktiv. Das Ziel: Tech-Unternehmen und Organisationen bündeln ihre Kräfte, um Herausforderungen der Welt zu lösen. AUF ENGLISCH</p> <p>Mara Puacz (Tech To The Rescue)</p>	<p>Digitale Mittagspause</p> <p>Ein Lokaler Aktionstag verbindet Unternehmen und Gemeinnützige in gemeinsamen Projekten. Damit der Aktionstag auch in den Sozialen Medien gut läuft, gibt es Tipps vom Profi bei einer digitalen Mittagspause.</p> <p>Sonja Ahola (Bürgerstiftung Braunschweig)</p>
13:15 – 13:45 Uhr		
<p>HR for good</p> <p>Viele NPOs haben kaum Ressourcen für professionelles Personalmanagement. Wie könnten HR-Abteilungen von Unternehmen wirkungsvoll und bedarfsorientiert unterstützen?</p> <p>André Koch-Engelmann (UPJ)</p>	<p>Barcamp Jugend, Klima, Wirtschaft</p> <p>Wie können Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam mit Unternehmen vor Ort die Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen? Warum ein Barcamp genau das passende Format dafür ist.</p> <p>Simon Probst (UPJ)</p>	<p>Evaluationsansätze für Social Days</p> <p>Die Frage nach der Wirkung von Corporate Volunteering wird immer relevanter. Im Austausch miteinander wollen wir herausarbeiten, wie eine sinnvolle und seriöse Evaluation von Social Days aussehen kann.</p> <p>Angelique Moa Barrero (tatkräftig Hamburg)</p>
13:45 – 14:15 Uhr Zoom-Raum 1		
<p>Abschlussgespräch: Business case first?</p> <p>Bisher galt: Gutes Corporate Citizenship schafft Mehrwert für die Gesellschaft (social case) und das eigene Unternehmen (business case). Der Corporate Citizenship Report 2004 von Wider Sense zeigt jedoch, dass Unternehmen zunehmend interne Ziele mit ihrem gesellschaftlichen Engagement verfolgen. Haben Mitarbeitenden-Bindung und Reputationsgewinn Vorrang vor gesellschaftlichem Nutzen? Führt die stärkere Verknüpfung von Kerngeschäft und Engagement zu einer problematischen Verengung oder mehr gesellschaftlicher Wirkung? Und was bedeutet das für gemeinnützige Partner und Mittlerorganisationen?</p> <p>Im Gespräch mit: Michael Seberich (Geschäftsführer Wider Sense)</p>		
<p>Programmänderungen vorbehalten</p>		

Weitere Informationen und Kontakt

UPJ e.V. | Bodo Wannow
030 2787406-20
bodo.wannow@upj.de